

Elke Heins gewinnt überraschend Silber bei der Bogen-DM

Landkreis Osterholz (kh). Elke Heins vom SSV Tarmstedt hat bei den Deutschen Meisterschaften im Freiluft-Bogenschießen in Raubling am Chiemsee etwas unerwartet die Silbermedaille bei den Recurvebogen-Altersdamen gewonnen. Heins musste mit 613 Ringen nur Sandra Sachse von der Sgi Welzheim um 13 Ringe den Vortritt lassen. Nach dem ersten Durchgang hatte Heins ihrer Konkurrentin noch mit 306 Ringen dicht im Nacken gesessen. Doch dann zog Sachse noch souverän davon.

Die Tarmstedterin verwies jedoch Petra Köhn vom SV Gießen um 15 Ringe auf den dritten Platz. „Dabei wollte ich nur mein Ergebnis von den Landemeisterschaften in Zeven wiederholen“, sagte Heins. Nun steigerte sie sich aber gleich um 44 Ringe. „Ich hatte den ganzen Sommer nie so viele Ringe erzielt. Es lief einfach wie geschnitten Brot für mich“, schwärmte die 48-Jährige. Sie freute sich über optimale Bedingungen in Bayern. „Der Platz war top.

Auch deshalb war ich von Beginn an ganz ruhig“, ließ Heins wissen. Nicht nach Wunsch verliefen die nationalen Titelfkämpfe hingegen für ihre Tochter Mascha Heins. Sie schaffte mit 534 Ringen zwar als 30. so gerade eben noch den Sprung ins Sechzehntelfinale. Doch hier unterlag sie der favorisierten Veronika Haidn-Tschalova von der FSG Tacherting deutlich mit 1:7. Nur in der zweiten Passe erreichte Heins ein 29:29-Unentschieden.

Die drei anderen Passen gingen aber jeweils an Haidn-Tschalova. Diese musste sich letztlich erst im Kampf um Bronze Vorrundensiegerin Lisa Unruh vom BSC BB Berlin mit 5:6 geschlagen geben. „Mascha hatte sich 20 bis 30 Ringe mehr vorgenommen und dafür sogar noch das Trainingspensum erhöht“, sagte Elke Heins. Deutsche Meisterschaften seien aber eben doch etwas Besonderes, gab sie zu bedenken. Den Titel bei den Damen sicherte sich Elena Richter vom BSC BB Berlin dank

eines 6:0-Finalsieges über ihre Klubkameradin Karina Winter.

Zu den Favoriten hatte Hendric Schüttenberg von der Borgfelder Schützengilde bei den Recurvebogen-Junioren gezählt. Doch nachdem er sich mit 641 Ringen als Vorrunden-Vierter locker für die Endrunde der besten 32 Aktiven qualifiziert hatte, zog er bereits im Sechzehntelfinale überraschend mit 5:6 den Kürzeren gegen Christopher Frahm (SV Werdohl). Dabei hatte Frahm auf Platz 29 gerade mal 549 Ringe zustande gebracht. Nachdem Schüttenberg die erste Passe gegen Frahm mit 18:26 klar verloren hatte, glich er mit einem 23:21 zum 2:2 aus. Doch Frahm ging gleich wieder in Führung. Mit einem 28:28 hielt sich Schüttenberg aber zunächst im Wettbewerb und egalisierte später sogar dank eines 27:24 zum 5:5. Also musste ein Stechschuss die Entscheidung über den Achtelfinaleinzug bringen. Hier hatte Frahm mit einer Zehn die besseren Nerven. Hendric Schütten-

berg musste sich mit einer Sechs begnügen. Im Finale setzte sich Topfavorit Carlo Schmitz vom TuS Grün-Weiß Holten mit 6:2 gegen Marc Rudow vom SV 79 Tiefenbach durch. Schmitz hatte auch nach der Vorrunde mit 666 Ringen vorne gelegen.

Manfred Semke von der BSG Osterholz-Schambeck belegte bei den Recurvebogen-Altersschützen mit 600 Ringen Position 14. Zu einer Medaille fehlten Semke immerhin 24 Ringe. Es siegte Adolf Mohr von der SG Kirberg mit 629 Ringen. Mit dem Compoundbogen erreichte Semke zudem mit 652 Ringen Platz 32. Den Titel heimste Wilfried Hoefl vom SV Wiepenkathen mit 678 Ringen ein. Der Vereinskollege von Manfred Semke, Andreas Kretzer, fand sich bei den Senioren mit dem Recurvebogen mit 554 Ringen auf Rang 34 wieder. Mit zweimal 277 Ringen stellte Kretzer eine große Konstanz unter Beweis. Paul Wallner vom SSV Steinheim behauptete sich bei den Senioren mit 611 Ringen.

WZ 27.08.2015